



Dubbingblock

(nach Henning von Monteton (aus "Der Fliegenfischer", Heft 100 April/Mai 1992)

Das Anfertigen eines drallfreien Dubbingstranges ist ganz einfach. Man braucht lediglich den Bildern zu folgen. Gearbeitet wird am besten mit unverzwimter Bindeseide wie z.B. Monocord oder Dynacord direkt vom Bobbin.

Das Ende des Fadens unter den Gummi A klemmen. Die Seide innen am ersten Führungsstift B vorbeileiten, um den Stift C schlingen und im Sägeschnitt über den Block zwischen den beiden Führungsstiften D nach unten führen. Den Bobbin jetzt über die Tischkante abhängen lassen. Dann das zu verarbeitende Dubbingmaterial gleichmäßig auf dem Sägeschnitt verteilen. E ist mindestens Dubbingblocklänge!

Nun den Doppelhaken samt Bleigewicht einhängen, den Bobbin nach oben nehmen und nach unten eine Schlaufe E von mindestens Dubbingblocklänge bilden. Den Faden mit dem Bobbin über das Dubbing führen, um den Stift C schlingen und unter dem Gummi A festklemmen.

Twister und Gewicht, die frei über die Tischkante hängen, 2 bis 3 mal in Rotation versetzen. Dann das Bleigewicht aushängen - ohne aber den Doppelhaken loszulassen! Auch bei allen folgenden Schritten muß unbedingt ständiger Zug auf die Dubbing Schlaufe ausgeübt bzw. beibehalten werden.

Den Doppelhaken nun soweit anheben, bis sich der Dubbingstrang vom Block abhebt. Wenn man hierbei den Zeigefinger F der anderen Hand bei N auf den Dubbingstrang legt, kann man den Drall dosiert abbremsen, damit z.B. Steifhaar-Material nicht nach allen Seiten davonspritzt. Die Schlaufe nun solange mit dem Doppelhaken weiterverdrillen, bis ein gewisser Gummibandeffekt entsteht, d.h. der Faden überdrallt ist.

Dann das Bleigewicht bei N einhängen und den Dubbingstrang doppelt nehmen, indem man den Doppelhaken an den Stift C führt (Bild 4). All dies unter stetigem Strammhalten des Dubbingstranges.

Den Dubbingblock anheben. Die rechte Hand hält hierbei den Block und fixiert den Doppelhaken am Stift C, die linke Hand zieht das Bleigewicht mit dem Dubbingstrang straff nach unten.

Nun das Bleigewicht loslassen G und der Strang verdrallt sich von selbst. Durch Abbremsen des rotierenden Bleigewichtes läßt sich ein gleichmäßiger verdrallter Dubbingstrang erzielen.

Ist die Spannung des Dralls aufgezehrt und das Gewicht zur Ruhe gekommen, kann man den Dubbingstrang abschneiden und das Gewicht aushängen. Der Dubbingstrang löst sich durch die Ausnutzung von Drall und Gegendrall nicht wieder auf!

Möchte man einen besonders fülligen Dubbingstrang herstellen, dann sollte man das Bleigewicht bei M (in der Mitte des verdrallten Dubbingmaterials) einhängen und den Dubbingstrang auf diese Weise doppeln. Er ist dann allerdings nur halb so lang wie vorher beschrieben.